Adressen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **25 (1942)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gebetserhörungen und Finanz.

Jüngst geriet ein ganz interessantes und lehrreiches Blättchen in meine Hände: eine Beilage zu den Franziskusrosen, Ingenbohl, Dezember 1941, betitelt: Der Diener Gottes Bischof Anastasius Hartmann, Blätter zur Förderung seiner Seligsprechung. Dieses Blättchen von 4 Seiten, enthält eine Reihe von angeblichen Gebetserhörungen und zwar meist in finanziellen (!) Angelegenheiten. Am Anfang befindet ich eine solche Mitteilung, die wirklich an die Spitze gehört, da sie eine Gipfelleistung in diesem Fach darstelllt. Sie lautet:

«Schon lange sollte ich Ihnen eine Gebetserhörung durch den Missionsbischof Anastasius Hartmann melden. Es betraf die Vermietung eines Zimmers meiner Pension. **Auch habe ich das Bild des ehrwürdigen Dieners Gottes in die Kasse gelegt, und wirklich habe ich immer so viel Geld darin, um die laufenden Schulden zu bezahlen.** E.-B. L.»

Ist das nicht herrlich, wirklich wunderbar? Ein Bildchen in der Kasse sorgt dafür, dass diese immer einen hinreichenden Bestand aufweist. Das bedeutet eine gewaltige Umwälzung des gesamten Finanzwesens! Und der Wundertäter Anastasius wird nicht nur in die Geschichte der Kirche, sondern auch in die der Finanz als ganz grosse Persönlichkeit eingehen.

Etwas ernster Gestimmte werden sich fragen, wieso solche Geschehnisse gegen Mitte des 20. Jahrhunderts noch möglich sind. Aber wenn auf dem politischen Gebiete Rückschläge um Jahrhunderte möglich sind, warum dann nicht auch auf dem kulturell-religiösen Gebiet? Ein symbolisches Zusammentreffen! J. T.

Die Welt muss katholisch werden!

Also nicht nur die Schweiz muss katholisch werden, nein, die Welt muss katholisch werden! Diese Forderung stellt Prälat Robert Mäder in der letzten Nummer «Das neue Volk». Prälat Mäder ist ein eifriger Streiter der katholischen Aktion und ist unseres Wissens Ehrendoktor der Universität Freiburg. Hier ein Beispiel seiner Geschichtskenntnis:

«Wie wird die Welt katholisch? So, wie die Kirche an ihrem Geburtstag, an der ersten Pfingsten, katholisch geworden ist. Die Kirche ist in 1900 Jahren gewachsen, aber sie ist nicht anders geworden als sie damals war. Sie hatte schon damals die wesentlichen Merkmale, welche sie noch heute hat. Sie war, wie uns die Apostelgeschichte berichtet, einig, heilig, katholisch und apostolisch. Sie war eucharistisch, marianisch und päpstlich. Sie ging aus dem Abendmahlssaale hervor. Sie hatte Maria, die Mutter Jesu, in ihrer Mitte. Ihr Führer war Petrus.»

Billige populär-wissenschaftliche Literatur!

Urania-Bändchen.

Restbestand:	Vorrat
Schaxel, Vergesellschaftung	5
Lowitsch: Energie und Planwirtschaft	15
Schmidt: Mensch und Affe	80
Reichwein, Blitzlichter über Amerika	20

Alle andern vergriffen. — **Preis pro Bändchen 50 Rappen.**

E Brauchlin: «Göttlich-Kirchliches» und «Gott sprach zu sich selber». Zwei volkstümliche Aufklärungsschriften (je 80 Rp.).

E. Akert: «Moses oder Darwin», Erinnerungen an eine grosse Zeit. Eine kurze und sehr gute Einführung in die Geschichte des freien Denkens, mit besonderer Berücksichtigung des Aufstiegs der Naturwissenschaft im 19. Jahrhundert. (Fr. 1.50.)

— **Gottfried Kellers Weltanschauung,** mit 4 Bildern des Dichters, Fr. 2.80.

Skrbensky, Leo Heinrich, Dr.: Die Kirche segnet den Eidbruch. 80 Rp.

— **Franz Brentano als Religionsphilosoph.** Fr. 1.50.

Emil Blum: «Lebt Gott noch?» Dieses 550 Seiten starke Werk können wir (broschiert) zu dem äusserst billigen Preise von Fr. 3.— abgeben. — Es sollte in keiner Freidenker-Bibliothek fehlen!

Geliefert wird gegen Nachnahme oder Vorauszahlung auf Postcheckkonto VIII 26074. Bestellungen an: Literaturstelle der F. V. S., Postfach 2141 Zürich-Hauptbahnhof. Der Hauptvorstand.

Ohne Mittel keine Macht!

Denket an den Pressefonds!
Einzahlungen erbitten wir an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Zürich, Postcheck-Konto VIII 26 074.

Adressen.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Adresse des **Präsidenten:** Ernst Brauchlin, Carmenstr. 53, Zürich 7. Telephon 42. 102.

Ortsgruppen in der ganzen deutschen Schweiz. — Adressen der **Ortsgruppen-Präsidenten** bei der Geschäftsstelle zu erfragen.

Zuschriften an die Redaktion: Transitfach 541, Bern.

Zuschriften wie Mitgliederanmeldungen, Abonnementsbestellungen, Adressänderungen, wie alles, was die **Geschäftsstelle** betrifft, an **Geschäftsstelle und Literaturstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz:** Postfach 2141 **Zürich-Hauptbahnhof.**

Postcheckkonto der Geschäftsstelle: VIII 26074.

Freiwillige Beiträge

Pressefonds:

Alex Zaug, Zürich	Fr. 5.—
S. Joho, Zürich	Fr. 5.—

Für die Bewegung:

F. Furrer, Twann	Fr. 5.—

Wir verdanken die Spenden recht herzlich. Einzahlungen erbitten wir an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Zürich, Postcheck VIII 26074.

Ortsgruppen.

BERN. Der am 16. Mai im Café Kirchenfeld veranstaltete Diskussionsabend über das Thema «Ist die Bibel wahr?», war für alle Teilnehmer genussreich und ein erfreulicher Auftakt zur künftigen Arbeit der Ortsgruppe. Die ruhigen und sachlichen Ausführungen des Referenten, Gesinnungsfreund Egli, zeugten von eingehendem Studium und Sachkenntnissen. Eine aufmerksame Zuhörerschaft folgte dem Referat und dankte spontan mit Applaus. Weniger überzeugend war das nach einer Pause gestartete Korreferat eines Gläubigen, sowie die drei Glaubensbekenntnisse von drei Jünglingen. Das Referat Eglis gewann dadurch noch an Klarheit. Ein klarer, munterer Bergbach neben trüben geistigen Pfützen! Wir möchten auch an dieser Stelle Gesinnungsfreund Egli den herzlichsten Dank aussprechen. Für kommende Diskussionsabende sind folgende Themen angemeldet:

1. Das Freidenkertum, seine Anfänge und seine Entwicklung.
2. Die 5 Gottesbeweise.
3. Mohammed und der Koran.

Wir hoffen beim nächsten Anlass eine noch grössere Anzahl unserer Mitglieder begrüssen zu dürfen.

BIEL. Ausflug auf den Joberg, Sonntag, den 7. Juni. Abfahrt per Bahn um 07.08 Uhr bis La-Heute. Um bei genügender Beteiligung Gesellschaftsbillette zu benützen, werden die Mitglieder ersucht, sich rechtzeitig beim Unterzeichneten anzumelden.

Im weitern diene zur Kenntnis, dass wir probenweise vom Bieten durch Karten Umgang nehmen. Wer weiter wünscht, mit Bietkarten an unsere Veranstaltungen erinnert zu werden, melde es ebenfalls beim Unterzeichneten.

Müller Rud., Zihlweg 376, Biel 7

LUZERN. Wie in den letzten Jahren, führen wir auch während des kommenden Sommers unsere Wanderungen durch. Die nächste ist auf den **14. Juni** festgesetzt und zwar ins Pilatusgebiet (Aemsigen, Krezenalp). Abfahrt nach Alpnachstad um 6.21 Uhr. Wir bitten die Gesinnungsfreunde, diesen Sonntag für uns zu reservieren. Wir machen sodann darauf aufmerksam, dass der Hock vom ersten Samstag des Monats im Hotel Du Park regelmässig stattfindet und es würde uns freuen, wenn auch diese Gelegenheit des Zusammentreffens etwas fleissiger benützt würde.

Besondere Einladungen für die Ausflüge versenden wir von jetzt ab nicht mehr und wir ersuchen daher unsere Mitglieder, auf die Publikationen im «Freidenker» jeweils zu achten und von ihnen Notiz zu nehmen.

ZÜRICH. Im **Juni, Juli und August** finden nur noch **freie Zusammenkünfte** statt, und zwar stets am Samstagabend im «Franziskaner», wenn die Mitglieder nicht gegenteilig benachtrichtigt werden.

Für **Samstag, den 20. Juni,** wird die Zusammenkunft wieder in einen **Restaurationsgarten** verlegt, für den Fall natürlich, dass uns der Himmel gnädig ist. Darüber, welchem Garten «die Ehre» zuteil wird, entscheiden die Teilnehmer an der Zusammenkunft vom 30. Mai. Auskunft erteilt am Nachmittag des 20. Juni Tel. 5 01 80. Bei ungünstiger Witterung wird der Gartenhock um 8 Tage verschoben.

Redaktionsschluss jeweilen am 16. des Monats.

Verantwortl. Schriftleit.: Die Red.-Kommiss. d. Freigeist. Vereinigung d. Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schiess, Bern, Transitfach 541. — Verlag u. Spedition: Freigeist. Vereinigung der Schweiz, Postfach 2141 Zürich-Hauptbahnhof. — Druck: Mettler & Salz A.-G, Bern, Tscharnerstr. 14a.